



Liebe Vereinsmitglieder,  
der gesamte Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Übergang und für das Neue Jahr viel Glück, persönliches Wohlergehen, eine friedvolle Welt, besonders aber beste Gesundheit.  
Ihr Vorstand



---

## In eigener Sache

---

### **Jubiläumsgala zum 75jährigen Bestehen des HKV am 12.7.25, 18:00 im Bürgerhaus**

Mit den Hürther Beiträgen übersandten wir Ihnen im November diesen Jahres auch eine Einladungskarte zu unserer großen Jubiläums-Gala am 12.7.25. Seitdem haben sich schon viele Mitglieder zu der Veranstaltung angemeldet, allein, mit Freunden oder guten Bekannten. Bis heute sind so schon 74 Anmeldungen bei Regina Görtz eingegangen und die ermäßigten Eintrittskarten für 15.- Euro für Mitglieder des HKV wurden bestellt. Im März startet der freihändige Verkauf der Karten an die Nichtmitglieder. Um sich jetzt noch die besten Plätze zu sichern, wäre es hilfreich, vorher noch die Bestellung Ihrer Karten vorzunehmen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Laßt uns unseren Verein am 12.7.25 gemeinsam in großer Runde feiern!!

Mit herzlichen Grüßen

Christian Karaus

---

Liebe Mitglieder,

leider sind in der letzten Zeit die Kosten für Porto und Papier enorm gestiegen. Dennoch möchten wir Sie gerne weiterhin über all unsere Aktivitäten ausreichend und zuverlässig informieren. Daher trage ich noch einmal an Sie die Bitte heran, wenn Sie eine E-Mail Adresse besitzen, uns diese mitzuteilen. Wir können dadurch erhebliche Kosten sparen und Sie viel schneller über zusätzliche Angebote bzw. Änderungen in Kenntnis setzen. Ferner erleichtern Sie uns dadurch auch noch unsere Arbeit.

Senden Sie einfach Ihre E-Mail Adresse an [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Sollten Sie nicht über eine E-Mail Adresse verfügen, erhalten Sie selbstverständlich unsere Rundschreiben weiterhin in Papierform.

---

## Veranstaltungen im Januar

---

■ Sonntag, 5. Januar um 18:00 Uhr

### **Großes Neujahrskonzert**

*Kooperationsveranstaltung mit der Stadt Hürth*

- Ort: Bürgerhaus Hürth
- Beginn: 18:00 Uhr / Einlass 17:00 Uhr
- Eintritt: im Vorverkauf 23,00€, für Mitglieder ermäßigt auf 16,00€, nur im Bürgerhaus
- Abendkasse 25,00€

Das Jahr 2025 startet musikalisch mit dem unvergesslichen „Happy Sound“ der James Brass Band. Die Musik von Bandleader James Last ist unverwechselbar und seine Lieder unvergessen. Sein musikalisches Leben hatte er dem Happy Sound verschrieben. Und genau diesen lässt die James Brass Band weiterleben. Die Vollblutmusiker von „James Brass“ sind mit Herz und Seele dabei und führen die Idee von James Last fort. Damit möchten sie dem erfolgreichen Arrangeur und seiner Musik auf ihre Weise ein Denkmal setzen.

---

■ Dienstag, 21. Januar

## Besuch des Deutschen Sport- und Olympiamuseum *mit Roswitha Wilmer*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 11:45 Uhr, KVB-Haltestelle Kiebitzweg Hürth Efferen
- Teilnehmerkosten: 18,00 für Führung, Eintritt und Fahrkarte, (für Teilnehmer, die ein 49€ Ticket haben 13,00 €)
- Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 14.01.2025 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Das Deutsche Sport & Olympia Museum ist ein Museum in Köln feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Das Museum präsentiert die Sportgeschichte von der Antike bis zur Moderne. Es liegt im Kölner Rheinau Hafen innerhalb des Stadtteils Köln-Altstadt-Süd und zeigt ca. 2000 Ausstellungsstücken in der Dauerausstellung.

Neben dem Präsentieren zählt das Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln von Zeitzeugnissen zu den Hauptaufgaben des Museums. Ziel der Sammlungstätigkeit ist die Aufnahme sporthistorischer relevanter Objekte, dazu können ganze Sammlungen und Nachlässe, national und international bedeutsame Einzelstücke, Memorabilien und Autographen gehören.

Das Widerspiegeln aktueller sportlicher Großereignisse wie z. B. Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und deutsche Meisterschaften sowie das personalisierte Einzelstück eines Sportlers fließt in die Sammlung ein.

Schwerpunkte der Sammlung sind thematisch die Olympischen Spiele, Deutsches Turnen, Leichtathletik, Fußball, Sport und Kunst, aber auch sportliche Entwicklungen von grundlegender Bedeutung. (Wikipedia)

Nach dem Besuch werden wir im Brauhaus „zum Augustiner“ den Nachmittag beschließen.

---

■ Montag, 27. Januar

## Besichtigung der Fordwerke *mit Otto Schaaf*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 11.30 Uhr, KVB Haltestelle Kiebitzweg, Efferen (Abfahrt 11.39 Uhr)
- Teilnehmerkosten: 20 € für Führung und Fahrkarte (für Teilnehmer, die bereits ein Abo-Ticket haben 15 €)
- Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 12.01.2025 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Im Jahr 1931 hat das Kölner Fahrzeugwerk erstmals die Produktion aufgenommen. Seitdem sind rund 17 Millionen Fahrzeuge in Köln-Niehl vom Band gelaufen. Derzeit beschäftigt Ford in Köln ca. 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit nach der Stadt Köln der zweitgrößte Arbeitgeber in Köln. Die Fertigung im Kölner Norden zählt nicht erst seit der Transformation in ein Electric-Vehicle-Center zu den effizientesten und produktivsten Werken in der gesamten europäischen Automobilindustrie. Ein diffiziles und nachhaltiges Logistikkonzept sorgt dafür, dass die Ford Fahrzeuge auf dem Wasserweg, auf der Schiene und der Straße in die Ford Händlerbetriebe in ganz Europa ausgeliefert werden. Ford hat rund 2 Mrd. US Dollar in den Umbau des ehemaligen Kölner Fiesta-Werkes investiert. Ent-

standen ist das Cologne Electric-Vehicle-Center, ein Werk für ausschließlich rein batterieelektrische Fahrzeuge. Hier laufen die neuen Elektrofahrzeuge Ford Explorer und Ford Capri vom Band.

Im Besucherzentrum werden wir begrüßt und erhalten eine Einführung in die Unternehmens- und Produktgeschichte von Ford. Anschließend werden wir hautnah die hochmoderne Fertigung erleben. Wir fahren mit einer Besucherbahn über das Werkgelände und besuchen den Rohbau, das Presswerk sowie die Endmontage, in der die Einzelkomponenten zu einem vollständigen Fahrzeug zusammengebaut werden.

---

## Berichte zu den letzten Veranstaltungen

---

### ■ Die Welle

(gespielt vom Ali Jalaly Ensemble im Horizont Theater Köln)

Am 31.10.2024 machten sich 19 Mitglieder des HKV auf dem Weg nach Köln, um sich das Bühnenstück „Die Welle“ anzuschauen.

Im Verlauf des Stückes wird klar dargestellt, wie der Lehrer es in einem Experiment schafft, zuerst über die Einübung von Disziplin, dann durch die Schaffung eines Gemeinschaftsgefühls und zum Ende hin Egalität innerhalb der Gruppe zu schaffen.

Dabei fällt auf, dass bisher am Rand stehende Personen Führungspositionen übernehmen.

Die Gruppe entwickelt immer mehr Eigendynamik und wird erst durch die filmische Gegenüberstellung mit dem Nationalsozialismus wieder schmerzhaft auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Als Fazit bleibt nicht auszuschließen, dass derartige Entwicklungen auch noch in der heutigen Zeit möglich wären.

Text: Manfred Mausbach

---

### ■ Bericht über den Besuch des AI Village in Hürth

Am 20. November 2024 besuchten 24 Teilnehmer des HKV das AI Village in Hürth, um sich über das Zentrum und die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) zu informieren.

Das AI Village in Hürth ist ein Innovationszentrum, das sich auf die Förderung von Künstlicher Intelligenz (KI) und deren praktischen Anwendungen in verschiedenen Industrien spezialisiert hat. Die Veranstaltung fand in den ehemaligen Filmstudios in Kalscheuren statt. Die modernen, gut ausgestatteten Räumlichkeiten bieten ideale Bedingungen für den Austausch, Demonstrationen und interaktive Diskussionen.

Aufgrund des Strukturwandels ergriff die Stadt Hürth 2019 die Initiative, die Region als zukunftsfähigen Standort für Künstliche Intelligenz (KI) zu etablieren. Seit 2023 wird der Campus mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Im Rahmen der Veranstaltung begrüßte uns Herr Professor Wolfgang Prinz, der selbst bei der Fraunhofer-Gesellschaft tätig ist. Er eröffnete die Veranstaltung mit einleitenden Erklärungen zum Standort sowie zur Fraunhofer-Gesellschaft. Der Blockchain-Experte gewährte den Teilnehmern einen tiefen Einblick in die Funktionsweise und die Anwendungsmöglichkeiten dieser disruptiven Technologie.

Die Blockchain-Technologie ist vor allem durch Kryptowährungen wie Bitcoin bekannt geworden. Ihr tatsächliches Potenzial geht jedoch weit über den Bereich der Kryptowährungen hinaus. Die Blockchain-Technologie ermöglicht in vielen Bereichen und Branchen abgesicherte und verschlankte Transaktionen zwischen Geschäftspartnern, wodurch Kontrollfunktionen, die derzeit durch Banken oder Unternehmen wie PayPal durchgeführt werden, ersetzt werden. Ein Beispiel veranschaulichte einen nicht manipulierbaren Vorgang und den damit verbundenen eindeutigen Nachweis einer ansässigen Spedition. Herr Prinz erklärte anschaulich, wie Blockchain als disruptive Technologie verschiedene Branchen revolutionieren kann, insbesondere in Bereichen wie Finanzwesen, Supply Chain Management und Datensicherheit. Dabei wurden sowohl die technischen Grundlagen als auch aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der praktischen Anwendung thematisiert.

So hilft die Blockchain-Technologie bei der Vermeidung von Datenmissbrauch oder -verlust und gewährleistet gleichzeitig Fälschungs- und Revisionssicherheit. Eine Blockchain ist eine verteilte Datenstruktur, die Transaktionen transparent, chronologisch und unveränderbar in einem Netzwerk speichert.



Der nächste Vortrag wurde von Dr. Alexander Opitz gehalten. Herr Opitz ist Projektleiter der Stadt Hürth für das AI Village. In seinem Vortrag erklärte er, warum sich die Stadt Hürth konsequent für den Ausbau von Zukunftstechnologien einsetzt. Das Ziel ist, Hürth zu einem führenden Standort für Robotik und KI zu entwickeln.

Dazu gehört eine Marktanalyse, in der das Potenzial für Unternehmen oder auch Kommunen zum Einsatz neuer Technologien ermittelt wird. In sogenannten Showcases werden Anwendungen im AI Village vorgeführt. Gleichzeitig sollen die Hemmungen und Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung abgebaut werden.

Des Weiteren stehen Beratungsangebote sowie die Ansiedlung von Startups im Vordergrund. Der Vortrag wurde mit Beispielen – wie einem Roboterhund, einer intelligenten Parkplatzsteuerung und intelligenten städtischen Müllbehältern – abgeschlossen.

Im letzten Vortrag zum Thema "Zukünftige Arbeitswelt" referierte Frau Eva Hanau. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am ifaa, einem Institut, das sich unter anderem mit der Arbeitswelt der Zukunft beschäftigt. In ihrem Vortrag berichtete Frau Hanau, dass viele Unternehmen noch sehr zurückhaltend auf KI und Digitalisierung reagieren. Dabei würde dies in vielen Fällen zu einer Arbeitsentlastung, höherer Produktivität sowie zu neuen Freiräumen für das Personal führen. An einem Beispiel wurde gezeigt, wie in einem Kunststoff verarbeitenden Betrieb der Schleifprozess eines Heckflügels mithilfe von Robotik und KI neugestaltet wurde. Hier waren die Vorteile wie Arbeitssicherheit, Qualität und Produktivität schnell ersichtlich.

Es wurde jedoch auch auf die weiteren Auswirkungen auf die Arbeitswelt hingewiesen.

### **Zusammenfassung und Ausblick**

Der Besuch des AI Village in Hürth war eine bereichernde Erfahrung für die Teilnehmer, die nun ein besseres Verständnis der Blockchain-Technologie, des Standorts und seiner Aufgaben sowie der zukünftigen Arbeitswelt haben.

Während der Diskussionen konnten ausreichend Fragen gestellt werden, die umgehend beantwortet wurden.

Ich möchte mich herzlich für die sehr guten Vorträge bedanken – ich hatte den Eindruck, dass alle Vortragenden mit Begeisterung bei der Sache waren. Ebenso danke ich für die überaus freundliche Bewirtung.

Der Termin für die nächste Veranstaltung wird voraussichtlich im übernächsten Jahr stattfinden.

Text: Axel Huben, Fotos: Alois Wilmer

---

## ■ Besuch und Führung durch die Kölner Abfallverwertungsgesellschaft 2.12.2024

So viel Müll – und kaum Gerüche! Dem wollten 21 Mitglieder des HKV nachspüren. Also ging's mit den Linien 18 und mit der 12 nach Köln- Merkenich zur AVG mbH. Empfangen wurden wir vom Geschäftsführer, Herrn Andreas Freund und seiner Mitarbeiterin Frau Jakob, die uns später durch die weitläufige Anlage führte.

Herr Freund erklärte anhand einer PowerPoint Präsentation und mit großen, sehr großen Zahlen umfassend, was in den hochmodernen Anlagen geschieht. 50,1 % gehören der Stadt Köln, 49,9 % der Fa. Remondis. Die AVG hat mehrere Teilbereiche: Abfall-Logistik, Sortieranlage, Müllverbrennung, Kompostieranlage. In 2023 lag der Umsatz bei knapp 200 Mio. Euro, die 470 Beschäftigte erwirtschafteten. Der meiste Müll kommt per LKW, aber es werden auch täglich 2 Güterzüge entladen. Haus- und Sperrmüllreste sowie Gewerbemüll werden getrennt angenommen, laufen sodann über mit Sensoren bestückte Sortierbänder, um verwertbare Bestandteile auszusortieren. Vier Linien sorgen bei 1200° für die vollständige Verbrennung. Wieder eine große Zahl: 2023 wurden 740 Tsd. t Abfall, davon 36% Restabfälle angenommen. Daraus wurden 430.000 MWh Energie gewonnen, die für Strom, Dampf und Fernwärme genutzt wurden. Abzüglich des Eigenverbrauchs.



Bioabfälle werden zur Kompostierung in einem anderen Bereich angeliefert, dort getrennt und zur Vergärung vorbereitet. Das entstehende Biogas wird als Erdgas genutzt, Mikroorganismen machen gesäuberte Reste zu Fertigkompost.

Wir erfuhren, dass die „Vereinigte Ville“, Erftstadt der Stadt Köln gehört. In die ehemalige Kohlengrube werden seit 1970 Abfälle eingelagert. Dort wird aus dem Deponiegas in einem Blockheizkraftwerk Strom und Wärme produziert. Diese Grube wird in fünf Jahren voll sein. Deswegen läuft ein Antrag, ab 2029 in die Höhe von max. 30 m zu deponieren.

Nach vielen weiteren Informationen führte uns Frau Jakob, die schon 30 Jahre bei der AVG arbeitet durch die Realität. Zuerst zur Abfall-Anlieferstelle, Teil eines 300m langen Industriegebäudes, in dem ca. 12 LKW gleichzeitig in den Tagesmüllbunker entladen können. Weiter ging's zur sich anschließenden Sortieranlage, wo mittels Scanner, Magneten und Siebtrommeln verwertbare Bestandteile aussortiert werden. Der Rest wandert in den ca. 30 m hohen Restmüllbunker und wird von dort mittels zwei Greifern in die vier Brennkammern bestückt. Wir konnten den beiden Mitarbeitern zusehen, die mittels Joysticks diese Greifer präzise führten und erfuhren, dass mit einem Griff 10 t Abfall erfasst werden. Aus der



Abwärme wird eine Turbine zur Strom- und/oder Dampfgewinnung angetrieben. Die Rostasche wird aufbereitet und kann im Straßenbau verwendet werden.



Am Ende dieser modernsten Entsorgungsanlage Deutschlands befindet sich die Abgasreinigung. In fünf Reinigungsstufen wird das gesäuberte Abgas über vier getrennte 100 m hohe Rohre in die Luft geblasen. Unsere Gruppe bekam einen tiefen und interessanten Einblick in die wichtige Arbeit der Abfallentsorgung. Nach Dankesworten von unserem stellv. Vorsitzenden Otto Schaaf fuhren die 21 Teilnehmer beeindruckt nach Hürth zurück.  
Text: Friedrich Knäpper,

### ■ Besuch der Oper Nabucco von Verdi am 05.12.2025

Nabucco, die Oper, mit der Verdi 1840 weltweiten Ruhm errang! Dieses musikalische Highlight war das Ziel von 17 Operninteressierten am 05.12.24. Auch wenn Herr Schwering vom Kölner Stadtanzeiger vorab über die Premierenaufführung auf die „akustischen Defizite im Staatenhaus“ hinwies, ließen wir uns nicht von dem Besuch abhalten und waren voll Vorfreude.

Die Opernkarten berechtigen immer zur Nutzung öffentlicher Bahnen, so dass wir uns an der KVB - Haltestelle Kiebitzweg getroffen haben und gemeinsam zum Staatenhaus fuhren. Dort angekommen, erwartete uns ein wärmerer Glühwein, bevor uns dann eine professionelle Einführung über etwa 20 Minuten in den Background dieses Opernwerkes geboten wurde.



Mit viel Wissen ausgerüstet waren wir bereit für diese Tragödie. Nabucco ist die Abkürzung für Nebukadnezar, der König zu Babel ist. Er belagerte Jerusalem, zerstörte den Tempel Salomos und begann die babylonische Gefangenschaft der Hebräer. Diese Historie hat im 5./ 6. Jahrhundert v. Christi stattgefunden, kann u.a. auch in der Bibel nachgelesen werden unter dem Buch des Propheten Daniel.

Unter Baur's Inszenierung werden uns Machtverhältnisse aufgezeigt, die gleichsam den Herrschenden als Gefangenen seines Machterhaltes darstellen. Diese Konkurrenz um Macht endet dramatisch und gipfelt in drei Morden am Ende des Stückes. Die Gefangennahme der Hebräer erinnert in der Inszenierung an die Entführung und das Massaker vom 07.10. 2023. Um so großartiger und in der Tat befreiender ist der berühmte Gefangenenchor. Wie auch die Leistung der Chorsänger und Solisten beeindruckend erscheint. Eine stimmungsgewaltige Oper, die Gänsehaut erzeugt. Es war ein Erlebnis und Danke dem HKV für die Organisation!

Text und Bilder: Inge Karaus

## ■ Adventsfeier am 06.12.2024

Am Nikolaustag, dem 06.12.2024 fand im von vielen fleißigen Helfern festlich geschmückten Pfarrsaal St. Severin die diesjährige Adventsfeier des Heimat- und Kulturvereins statt. Der Besucherandrang war auch dieses Jahr sehr hoch, schon deutlich vor Beginn der Feier war der Saal bis auf den letzten Platz belegt.

Nach der Begrüßungsrede unseres Vorsitzenden Herrn Dr. Christian Karaus spielte Herr Jan Freyn verjazzte Weihnachtsklassiker am Klavier.

Zur besinnlichen Stimmung trug eine mit viel Beifall bedachte Rede über den Advent bei, vorgelesen von unserem Mitglied Frau Ute Grieger-Jäger (Pastorin i.R.).



Nach einer weiteren musikalischen Darbietung von Herrn Freyn kam auch die fröhliche Seite des Advents durch eine von Frau Roswitha Wilmer gelesene Weihnachtsgeschichte in kölscher Mundart nicht zu kurz.

Der offizielle Teil der Feier wurde durch gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern unter musikalischer Begleitung von Frau Dr. Inge Karaus auf dem Akkordeon mit anschließendem geselligem Beisammensein beendet. Auch konnten traditionell die Weihnachtsterne aus der Tischdeko für einen guten Zweck erstanden werden. Die erzielten Einnahmen von 250.- € kommen der Hürther Tafel zu Gute.

Nach dieser rundherum gelungenen Feier ein besonderes Dankeschön an Roswitha und Alois Wilmer für die aufwendige und zeitintensive Organisation und an unsere drei Inge´s nebst Regina für die liebevolle und aufmerksame Bewirtung der Gäste.

Text: Klaus Sieger, Fotos Alois Wilmer



## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

### ■ Sonntag, 19. Januar 2025, 19:00 Uhr

#### Klavierabend mit Ida Pelliccioli, „Von Spanien bis Wien“

Ida Pelliccioli wurde in Bergamo, Italien, geboren. Sie studierte am Conservatoire de Région in Nizza und an der Ecole Normale de Musique de Paris – Alfred Cortot in der Klasse von Serguei Markarov, Unesco Artist for Peace. Während ihres Studiums erhielt Ida Pelliccioli mehrere Stipendien, darunter eines der Zygmunt-Zaleski-Stiftung und eines der Fondation Albert Roussel. Sie nahm an einer Reihe von Meisterkursen teil, u.a. bei Jean-Claude Penner, Gerard Wyss und erhielt ein Doppeldiplom in Interpretation und Pädagogik an der École Normale in Paris. Künstlerische Anleitung erhielt sie von Norma Fisher, die am Royal College of Music in London unterrichtet sowie von Stephen Gutman. Sie ist zudem eine der wenigen Pianistinnen, die von dem kubanischen Konzertpianisten Jorge Luis Prats unterrichtet wurden.

Programm: **D. Scarlatti** Sonata in D major K.492, Sonata in G minor K.43, Sonata in C minor K.22  
**W.A. Mozart** Fantasia and Fugue in C Major K. 394, Fantasia in C minor K. 396M  
**Blasco de Nebra** Sonata n°6 in E minor, Sonata n° 1 in C minor, Sonata n°9 in A minor  
**F. Schubert** Drei Klavierstücke D946



Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an [kunstsalon@gelbe-villa.net](mailto:kunstsalon@gelbe-villa.net) Kein Rückruf! Alle Termine: [www.gelbe-villa.net](http://www.gelbe-villa.net)

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de),  
[www.hkv-huerth.de](http://www.hkv-huerth.de) Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien  
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10